

Für interne und externe Evaluation sowie für Steuerungszwecke ist das EFQM-Modell gut geeignet. Über das EFQM-Modell hinaus sind Kennzahlen im Rahmen einer Balance-Score-Card durch den Arbeitsbereich Qualität entwickelt worden. Diese Kennzahlen haben Schnittstellen zu den Landeskennzahlen und damit zum Steuerungssystem des Landes.

Da der Staat sich seiner Aufsichtspflicht über das Schulwesen nicht entziehen darf, die bisherigen Aufsichtsmöglichkeiten der Schulbehörden so aber nicht mehr so existieren, müssen eigenverantwortlich agierende Schulen über die Erfüllung ihres Bildungsauftrages Rechenschaft ablegen und Auskunft geben, ob mit den ihnen zur Verfügung gestellten Ressourcen der Unterricht und die Bildungsangebote sinnvoll und ökonomisch vertretbar angeboten werden.

Das spezielle Arbeitspaket zur Steuerung an unserer Schule beinhaltet drei Schwerpunkte:

- Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
- Controlling
- Unterrichtsversorgung

Während der Bereich Unterrichtsversorgung weitgehend abgeschlossen ist und der Aufbau und der Einsatz eines Erfassungssystems der Fehlstunden und ein System zum Ausgleich des Unterrichtsausfalls entwickelt sind, werden im Bereich Controlling derzeit in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsfeld Qualität die Erfassung der Kennzahlen, die Verantwortung und die Auswertung der Ergebnisse festgelegt.

Das System der Kosten- und Leistungsrechnung wird seit Herbst 2004 landesweit unter Mitarbeit des Kollegen Horst Vaupel entwickelt und als Modellversuch unter anderem auch an unserer Schule vorbereitet und ab 2006 erprobt. Dadurch soll es möglich werden, differenziert nach Schulformen und Bildungsgängen Vergleichszahlen zu erheben.

Zusammenfassung

Steuerung erfolgt in einem Kreislaufsystem:

- Festlegung der Ziele und Maßnahmen (Soll)
- Durchführung und Feststellung der Ergebnisse (Ist)
- Kontrolle (Soll-Ist-Vergleich)

Abweichungen von den Zielen werden in den Verantwortungsbereichen analysiert und weiterführende Steuerungsprozesse (zur Zielerreichung im nächsten Planungszeitraum) eingeleitet.

Wahlprojekt der 12. Klassen FOT und FOG vom 3. bis 16.09.05

„Bundeskanzler aus Goslar“ – mit dieser Überschrift aus der „Goslarschen Zeitung“ wurde landkreisweit bekannt, dass wir, die BBS Goslar-Bassgeige, ein Wahlprojekt durchführten. Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, konnten miterleben, wie sich in diesen drei Wochen unsere Schule immer mehr zu einem Wahlkampfzentrum entwickelte. Die fünf Parteien sorgten dafür, dass wir immer neue Plakate bestaunen konnten, durch Wahlspots auf die kommende Wahl akustisch vorbereitet oder durch ein Wahlmobil (ohne Guido!) an die „echte“ Wahl erinnert wurden. Wahlgeschenke gab es auch, denn mit Cola und Bonbons sollte das Wahlvolk bei Laune gehalten werden. Auf der Podiumsdiskussion begeisterten die Spitzenkandidaten aller Parteien durch Kompetenz und Wortwitz. Der größte Teil der Wählerinnen und Wähler gab seine Erst- und Zweitstimme dem Lieblingskandidaten und der Lieblingspartei ab. Ein „echter“ Bundeskanzler aus Goslar ist derzeit noch Utopie, aber im Kabinett sitzt bereits ein Goslarer. Vielleicht titelt in einigen Jahren die „Goslarsche Zeitung“ dann folgendermaßen: Wieder ein Bundeskanzler aus Goslar, aber diesmal mit Sitz in Berlin.

Wir, die betreuenden Politiklehrer Silke Labs, Roman Saß und Otto Brinkmann, möchten uns bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für die Unterstützung dieses Projekts ganz herzlich bedanken.

von
Silke Labs

